

Toth Géza

geb. 20. 8. 1916 Neu Verbász (ehem. Comitat Bács) Jugoslawien, gest. 9. 10. 1947 Wien.

prom.: 1941 Dr. rer. nat. Univ. Wien.

1939—1947 Assistent am Paläontologischen Institut der Universität in Wien.

Paläontologe. Arbeitete hauptsächlich über die jungtertiäre Molluskenfauna des Wiener Beckens.

Paläobiologische Untersuchungen über die Tortonfauna der Gaadener Bucht. — *Palaeobiologica*, 7, S. 496—530, 5 Abb., 2 Taf., Wien 1942.

Das Torton von Perchtoldsdorf. — *Annal.*, 56, S. 400—409, Wien 1948 (posthum).

Das Alter der Ablagerungen von Grussbach. — *Annal.*, 56, S. 410—416, Wien 1948 (posthum).

Bibliographie: *Annal.*, 57, S. 178, Wien 1950.

Toula Franz von

geb. 20. 12. 1845 Wien, gest. 3. 1. 1920 Wien.

prom.: 1875 Dr. phil. Univ. Rostock.

habil.: 1877 Technische Hochschule in Wien (zunächst für Paläontologie, dann auch für Geologie von Österr.-Ungarn).

1869—1872 Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Wien.

1871 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte. 1872—1880 Realschulprofessor in Wien VI.

1880—1881 suppliert er die Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule in Wien. 1881—1884 a. Professor für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule in Wien. 1884—1917 o. Professor ebendort (1917 geädelt).

Geologe und Paläontologe. Sehr viele stratigraphische und paläontologische Arbeiten (Evertebrata und Vertebrata) aus dem Bereich der österreichisch-ungarischen Monarchie und Osteuropas.

Das Nashorn von Hundsheim. *Rhinoceros* (*Ceratorhinus* Osborn) *hundsheimensis* nov. form. Mit Ausführungen über die Verhältnisse von elf Schädeln von *Rhinoceros* (*Ceratorhinus*) *sumatrensis*. — *Abh.*, 19, H. 1, S. 1—92, 25 Abb., 12 Taf., Wien 1902.

Die *Acanthicus*-Schichten im Randgebirge der Wiener Bucht bei Gießhübl (Mödling WNW). — *Abh.*, 16, H. 2, S. 1—120, 32 Abb., 19 Taf., Wien 1907.

Die Kalke vom Jägerhause unweit Baden (Rauchstallbrunnengraben) mit nordalpiner *St. Cassianer* Fauna. — *Jahrb.*, 63, S. 77—126, 4 Abb., 4 Taf., Wien 1913.

Biographie: EISENBERG, *Das geistige Wien* II. S. 493—496, Wien 1893.

Nachruf: ROSIWAL, *Verh.*, S. 41—49, Wien 1920.

Bibliographie: Franz Toula's wissenschaftliche Arbeiten bis zum vollendeten siebenzigsten Lebensjahre. Freunden und Kollegen zur Erinnerung. (Selbstverlag), 33 Seiten, Wien 1916.

Korrespondent der Geologischen Reichsanstalt.

Traub Franz

geb. 16. 4. 1910 Laufen a. d. Salzach, O. Bayern.

prom.: 1937 Dr. phil. Univ. München (erst Bergbau-Studium an der Technischen Hochschule, dann Lehramt für Naturgeschichte und Studium der Geologie und Paläontologie an der Univ. München).

Seit 1938 Geologe am Bayerischen Landesamt für Wasserversorgung. Derzeit Oberregierungsdirektor und Leiter des Sachgebietes Geologie.

Geologe und Paläontologe. Paläontologische Tätigkeit betrifft vor allem die Erforschung von Fauna und Stratigraphie des helvetischen Paleozäns im Haunsberggebiet bei Salzburg und ist damit der Paläontologie von Österreich ständig verbunden.

Geologische und paläontologische Bearbeitung der Kreide und des Tertiärs im östlichen Rupertiwinkel, nördlich von Salzburg. — *Palaeontographica*, Abt. A, 88, S. 1—114, 2 Abb., 8 Taf., 3 Prof., 1 Kte., Stuttgart 1938.

(mit KÜHN) Die Korallen des Paleozäns von Österreich. — *Mitt. Bayer. Staatssammlung Paläont. u. hist. Geol.*, 7, S. 3—21, 2 Taf., München 1967.

Trauth Friedrich

geb. 22. 6. 1883 Wien, gest. 13. 10. 1967 Wien.

prom.: 1908 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1926 Technische Hochschule in Wien (Paläontologie und Geologie).

1935 tit. a. Professor.

1908—1948 wissenschaftlicher Beamter am Naturhistorischen Museum in Wien, zuletzt Direktor der Geologisch-Paläontologischen Abteilung (Hofrat).

Geologe und Paläontologe. Seiner hauptsächlichlichen Arbeitsrichtung nach Paläontologe und Stratigraph. Arbeitete über Stratigraphie des alpinen Jura und des Klippenjura, über Aptychen, ferner zahlreiche Fossilbestimmungen in seinen geologischen Arbeiten.

Die Grestener Schichten der österreichischen Voralpen und ihre Fauna. — *Beitr.*, 22, S. 1—142, 2 Taf., Wien 1910.

Aptychenstudien I—VII. — *Annal.*, 41, S. 171—259, 8 Abb.; 42, S. 121—193, 3 Taf.; 44, S. 329—411, 2 Abb., 3 Taf.; 45, S. 17—136, 1 Taf., Wien 1927—1931.

Nachruf: ZAPPE H., *Annal.*, 73, S. 15—17, (P), (Bibliographie ab 1963), Wien 1969.

Biographie: KÜHN u. ZAPPE, *Annal.*, 66, S. 91—100, (PB), Wien 1963.

Ehrenmitglied der Geologischen Gesellschaft in Wien.

Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt.

Troll (von) Obergfell Oskar

geb. 13. 3. 1882 Wien, gest. 31. 1. 1972 Wien.

prom.: 1905 Dr. phil. Univ. Wien.

Oberstaatsbibliothekar (Hofrat) i. R.

Paläontologe. Sammler tertiärer Mollusken. Seine große Sammlung ging in den Besitz des Naturhistorischen Museums in Wien und der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie in München über. Mehrere das Material seiner Sammlung betreffende Publikationen.

Die pontischen Ablagerungen von Leobersdorf und ihre Fauna. — *Jahrb.*, 57, S. 33—90, 1 Taf., Wien 1907.

Über einige Präparationsmethoden für Tertiärfossilien. — *Verh.*, Jg. 1918, 3 S., Wien 1918.

Eine tortone Landschneckenablagerung bei St. Veit a. d. Triesting (Stadtgemeinde Berndorf). — *Mitt.*, 35, S. 383—385, Wien 1944.

Nachruf: ZAPPE, *Mitt.*, 64 (im Druck).